



Der Rat der Stadt hat nach einer einjährigen Testphase am 14. März 2016 beschlossen, den Gestaltungsbeirat dauerhaft in Oberhausen zu etablieren.

Beraten werden Bauvorhaben, Konzepte und Planungen, die bedeutend für die Qualität, Erhaltung und Gestaltung des Stadtbilds sind.

Zusammensetzung des Gestaltungsbeirats:

- sechs stimmberechtigte Mitglieder
- zudem je ein Mitglied der im Rat vertretenen Parteien und Gruppen als nicht stimmberechtigtes Mitglied
- Vorsitz rotiert jährlich, Manfred Walz war Vorsitzender im 1. Jahr
- Geschäftsstelle ist im Fachbereich 5-1-20 Verbindliche Bauleitplanung/Denkmalschutz angesiedelt
- Geschäftsführung liegt bei Tanja Bohnenkamp



Dipl.-Ing. Yasemin Utku
Stadtplanerin, Dortmund



Dipl.-Ing. Markus Kirschnick
Architekt, Dortmund



Dipl.-Ing. Christof Nellehse
Architekt, Duisburg/Berlin



Prof. em Dr.-Ing. Manfred Walz
Städtebau, Bochum



Dipl.-Ing. Christine Wolf
Landschaftsarchitektin, Bochum



Sabine Lauxen
Beigeordnete



Verfahren und Ablauf

- Auswahl der Projekte auf Vorschlag von Verwaltung und Politik
- vier Sitzungen jährlich, nicht öffentlich
- Projekte werden von den Architekten bzw. Bauherren vorgestellt und diskutiert
- regelmäßig vor den Sitzungen Ortsbesichtigungen
- Empfehlungen zur Qualifizierung des jeweiligen Projektes, aus städtebaulichem, architektonischem und landschaftsarchitektonischem Blickwinkel – diese Empfehlungen sind nicht bindend
- Reflektion der Projektumsetzung, ggf. weitere Beratungen
- Erfolg zeigt sich an der Übernahme von Empfehlungen in die Planungen



Insgesamt 10 Themen im Jahr 2015

1. Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses, Bahnhofstraße 60

Der Architekt hat die Empfehlungen zur Fassadengestaltung eingearbeitet. Allerdings hat sich der Investor zurückgezogen. Ggf. wird der Gestaltungsbeirat erneut einbezogen.

2. Neubau des Job-Centers an der Marktstraße (ehem. Markthalle)

Im Rahmen des Förderprogramms "Nationale Projekte des Städtebaus" wird die Stadt Oberhausen einen Wettbewerb ausloben, der das gesamte Gebäude und insbesondere den Dachgarten umfasst. Der Gestaltungsbeirat wird in den weiteren Projektverlauf eingebunden.

3. Nachnutzung Bibliothek Sterkrade (Mosaik und Neubau)

Sicherung des Mosaiks wird durch die Städtebauförderung unterstützt.



4. Bebauungsplan 657 A - Hunsrückstraße/Beckerstraße (ehem. Ostbad)

Im Rahmen der Verkaufsverhandlungen soll ein Freiflächenkonzept entwickelt werden.

5. Erweiterung der Kita Villa Kunterbunt am John-Lennon-Platz

Die baulichen Hinweise wurden berücksichtigt. Ein Freiflächenkonzept muss noch erarbeitet werden.

6. Bebauung am ehem. Hallenbad Osterfeld (mit Marienquartier und Reha-Zentrum)

Der Entwurfsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Bei neuen Entwürfen wird der Gestaltungsbeirat erneut eingebunden.

7. Aufstockung eines Seniorenheims, Julius-Brecht-Anger - AWO

Die Empfehlungen des Gestaltungsbeirats sind bisher noch nicht mit der Verwaltung vertieft worden.

8. Neuplanung einer Kindergartentageseinrichtung in Alsfeld

Die vom Gestaltungsbeirat empfohlene Fassadengestaltung wird übernommen.

9. Bebauungsplan Dinnendahlstraße

Die Empfehlungen werden im Rahmen des B-Planverfahrens geprüft.

Gutachterverfahren für das Bahnhofsumfeld Sterkrade

Der Gestaltungsbeirat wird über die Weiterentwicklung informiert und bei Bedarf erneut eingebunden.

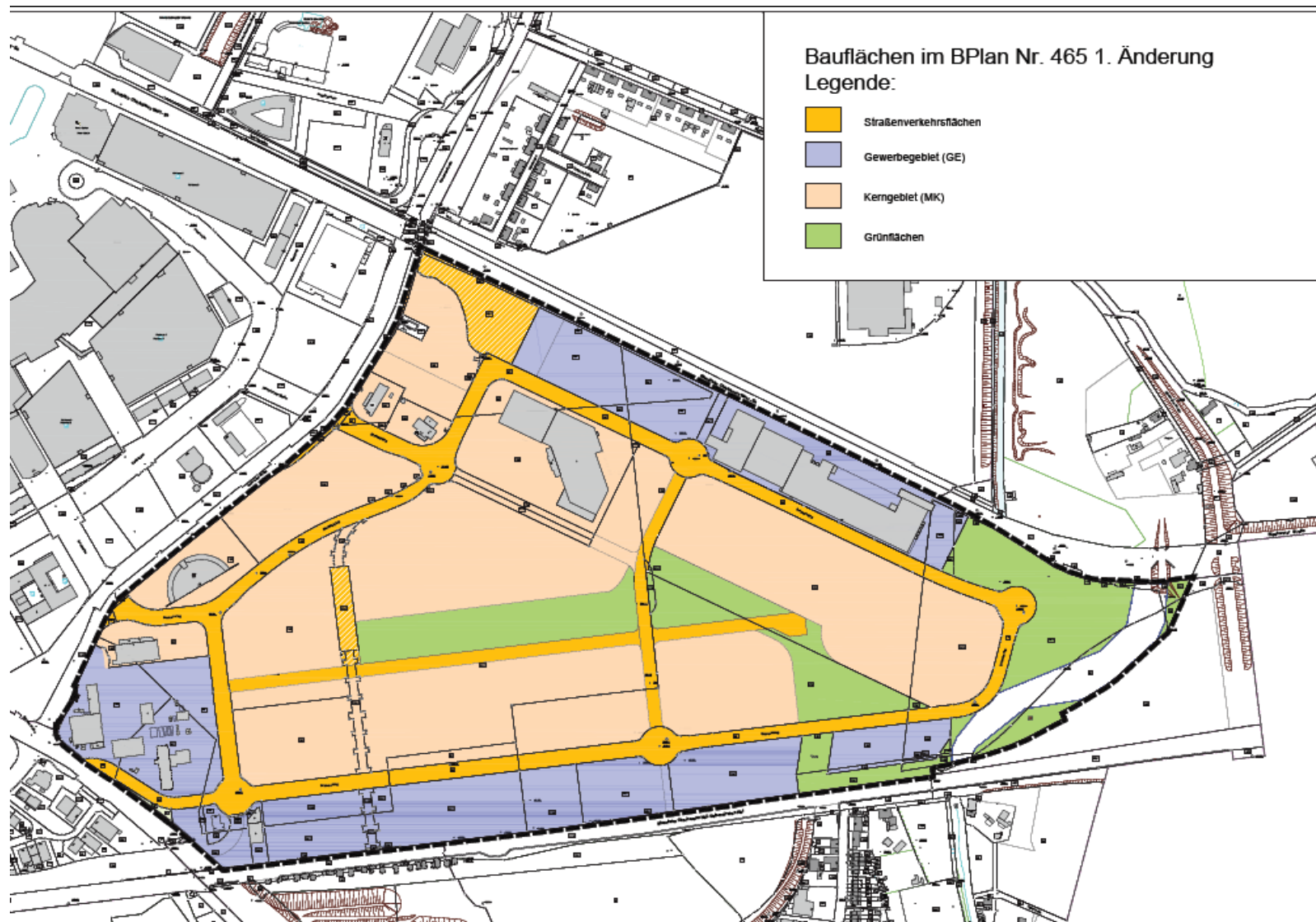


Auch in 2016 haben wir viel vor!

Vielen Dank.

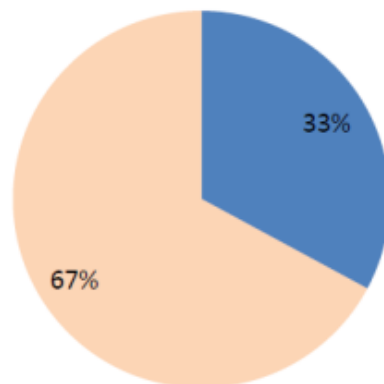


Stahlwerksgelände





Bauflächen im BPlan Nr. 465 1. Änderung



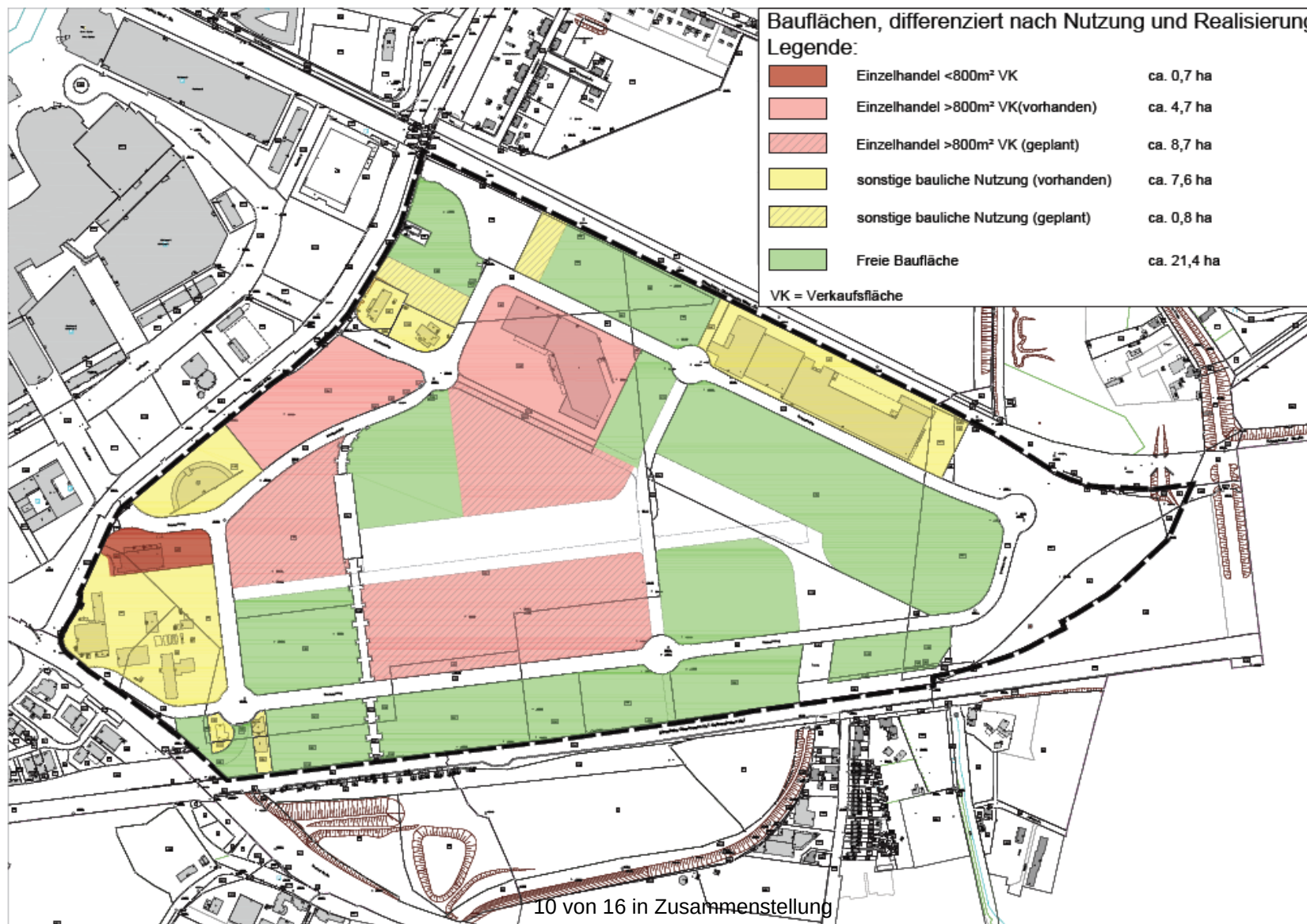
Bauflächen Gesamt 44,3 ha

■ Gewerbegebiete (GE) 14,6 ha

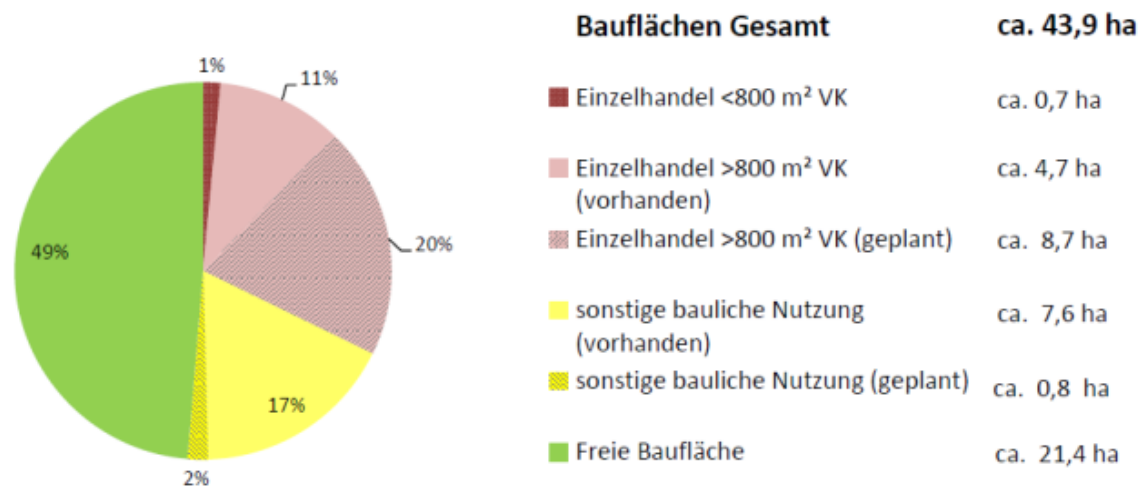
■ Kerngebiete (MK) 29,7 ha

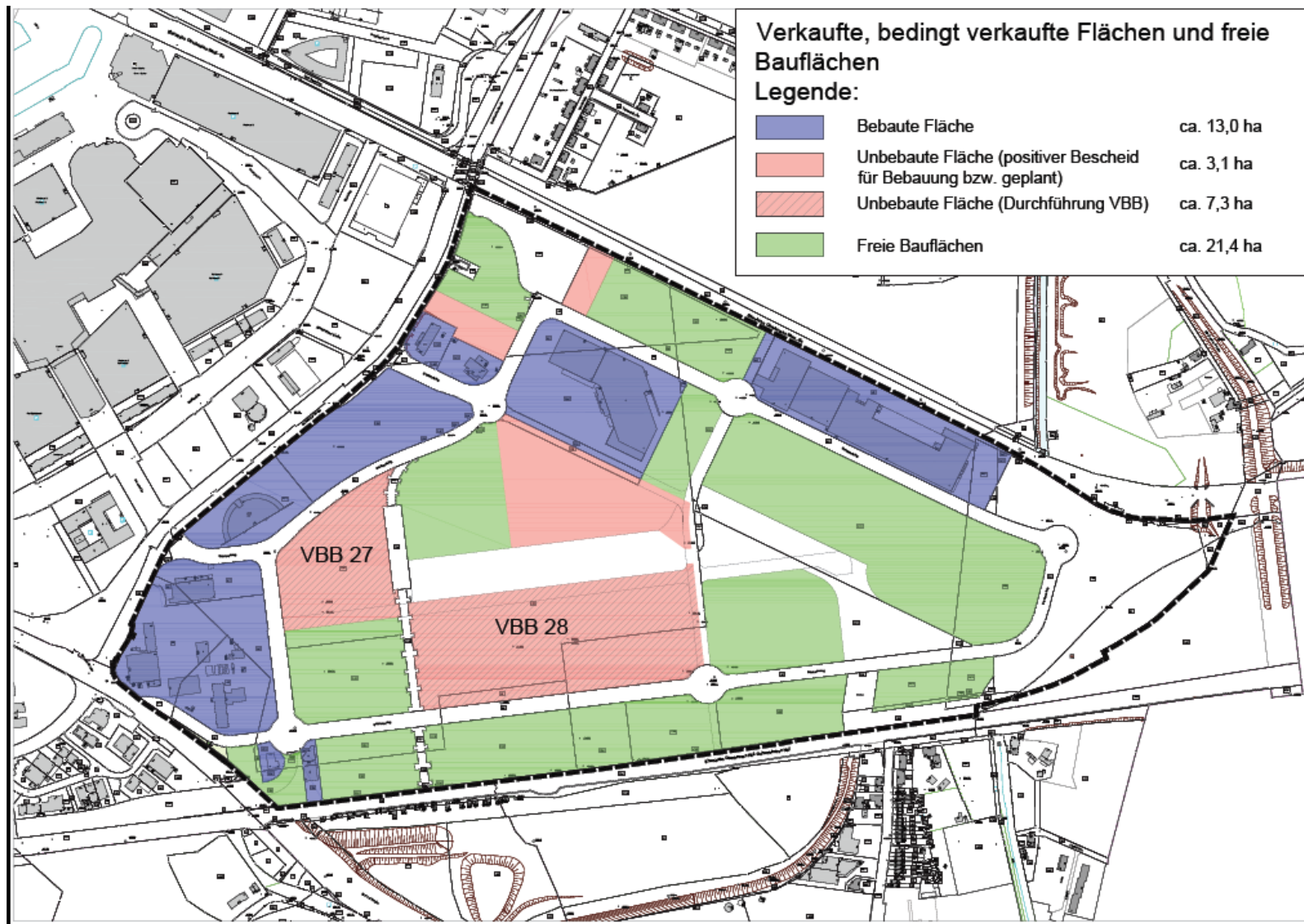


Dezernat 4 / Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung



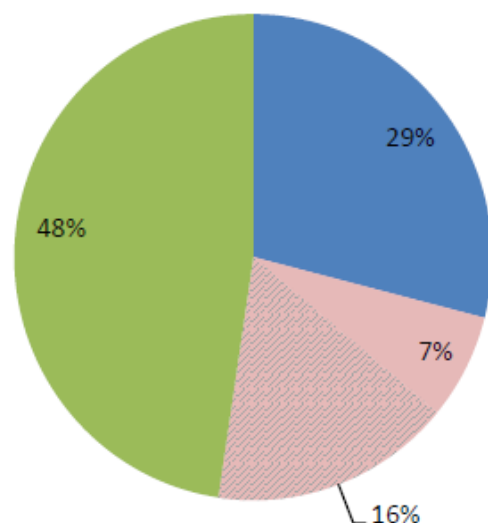
Bauflächen, differenziert nach Nutzung und Realisierung







Verkaufte, bedingt verkaufte und freie Bauflächen



Bauflächen Gesamt

ca. 44,8 ha

■ Bebaute Flächen

ca. 13,0 ha

■ Unbebaute Flächen (positiver Bescheid für Bebauung bzw. geplant)

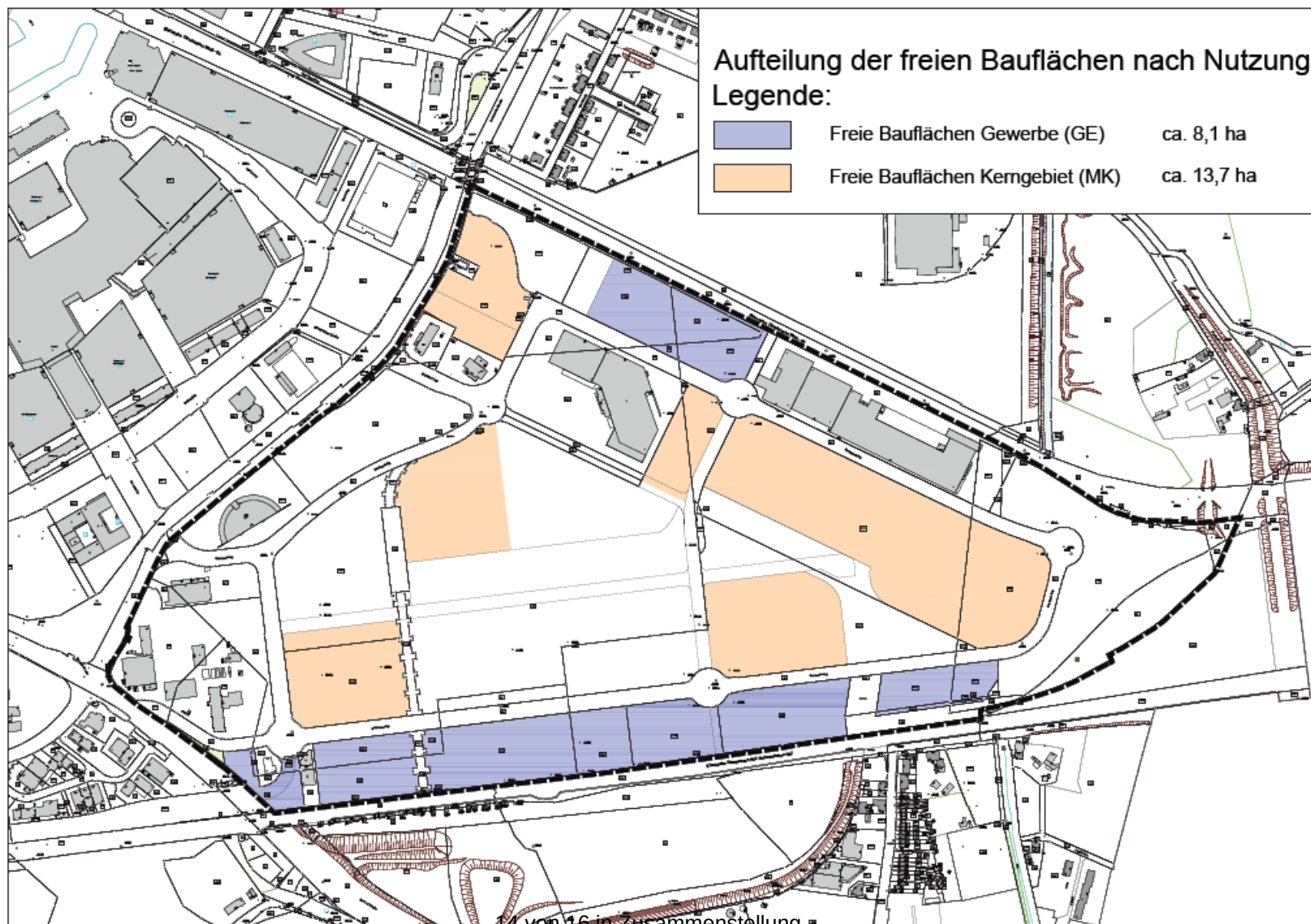
ca. 3,1 ha

■ Unbebaute Flächen (Durchführung VBB)

ca. 7,3 ha

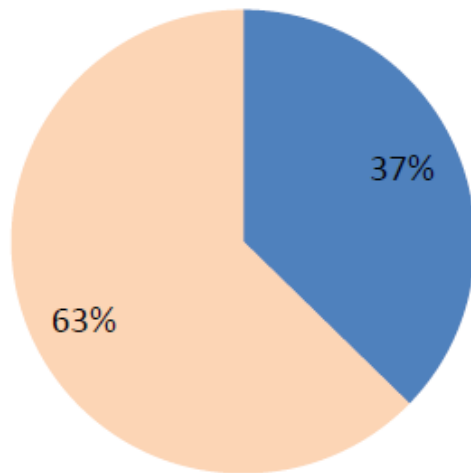
■ Freie Bauflächen

ca. 21,4 ha





Aufteilung der freien Bauflächen nach Nutzung



Freie Bauflächen Gesamt

ca. 21,8 ha

■ Freie Bauflächen Gewerbe (GE)

ca. 8,1 ha

■ Freie Bauflächen Kerngebiet (MK)

ca. 13,7 ha

